

Sonntag, 17. Feber 2008 - Eine andere Information ist möglich!

WIRTSCHAFT



Erster Nachhaltigkeitsbericht der Naturfreunde International

Wien (15.02.08): Der Dachverband aller Naturfreunde - Naturfreunde International (NIF) - und respect, das Institut für integrativen Tourismus und Entwicklung stellen ihren gemeinsamen ersten Nachhaltigkeitsbericht 2007 vor. Ein vorbildliches Novum und ein wichtiges Signal für die NGO-Szene europaweit.

Vorab ist alleine die Tatsache, dass nun eine namhafte NGO endlich einen Nachhaltigkeitsbericht (NH-Bericht) vorlegt mehr als begrüßenswert und ein Signal in die richtige Richtung ist. Denn allzu sehr verneinen NGOs und NPOs fälschlicherweise, vor allem jene, die zu recht CSR-Maßnahmen von Unternehmen kritisch hinterfragen, selber keine Berichte erstellen zu müssen; denn sie sind ja die Guten. Unseres Wissens nach dürfte vorliegender NH-Bericht sogar der erste innerhalb der deutschsprachigen Umwelt-NGO-Szene sein. Den ersten dürfte nach dzt. Erkenntnisstand die österreichische NGO Med-Tech-Plus erstellt haben wie bereits auf Glocalist Daily News berichtet.

Eine schwärende Wunde sind hier weniger die ökologische Nachhaltigkeit als vielmehr die soziale, da gerade im NGO Bereich MitarbeiterInnen oft sozial kaum abgesichert massiv Arbeit an der Grenze der "Überausbeutung" leisten, da es ja für die "gute Sache" ist. Doch auch in dieser Branche wird es darum gehen: Walk the Talk! Damit haben die Naturfreunde International ein mehr als positives und wegweisendes Signal für die NGO Branche gesetzt.

Im Bericht wird gezeigt, wie soziale und ökologische Grundsätze in der Organisationstätigkeit angewendet und gemanagt werden. Gleichzeitig verschweigt der Bericht nicht, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Der Grund für den gemeinsamen Bericht war einerseits die Bürogemeinschaft und die gemeinsamen Werte und Projekte der NIF und respect. Andererseits soll auf diese Weise durchleuchtet werden, ob die eigene Arbeit der Organisation den Anforderungen an die Nachhaltigkeit entspricht. Dr. Margit Leuthold, Geschäftsführerin respect und Dr. Christian Baumgartner, Generalsekretär der Naturfreunde International (NFI) wollen außerdem auch anderen NGOs Anregungen liefern, wie sie ihre Nachhaltigkeit reflektieren und verbessern können. Der Bericht soll auch in die Politik, Verwaltung und Tourismus sowie bei anderen Akteuren der Umweltpolitik und Nachhaltigkeit wirken.

Der Report stellt die Werte und Menschen, welche hinter den Organisationen NFI und respect stehen, dar und beleuchtet Arbeitsbedingungen- und Abläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit. Auch werden der Service und die weltweiten Projekte auf Nachhaltigkeit überprüft.

In der Analyse erschließt sich, dass die mit der Organisationstätigkeit verbundenen Reisen eine eher kritische CO2-Bilanz aufweisen. Leuthold erklärt dazu, dass es gelungen ist, die Reisetätigkeit durch gezieltes Reflektieren und das Nutzen von Synergien einzuschränken. Eine Reaktion war unter anderem die Eröffnung eines neuen Büros in Brüssel, was die Dienstreisen reduziert.

Aufgebaut wurde der Nachhaltigkeitsbericht nach den Kriterien der Global Reporting Initiative. Es geht klar aus dem Report hervor, wann die beiden Organisationen gemeinsam agieren und wo die Aktivitäten getrennt sind. Der NFI fokussiert seine Arbeit auf globaler und europäischer Ebene in den Bereichen grenzüberschreitende Umweltpolitik und sozial- und umweltverträglicher Tourismus-

und Nachhaltigkeitspolitik. Bei respect steht der verantwortungsvolle faire Tourismus und das Reisen in die sogenannten Entwicklungsländer im Mittelpunkt.

www.nfi.at

Naturfreunde Internationale und respect veröffentlichen ersten Nachhaltigkeitsreport von Umwelt-NGOs



Wien, 11. Februar 2008

Nachhaltiger Einsatz für Umwelt und Menschen:

Die Naturfreunde Internationale, der Dachverband aller Naturfreunde-Organisationen und respect, Institut für integrativen Tourismus und Entwicklung, stellen ihren gemeinsam erstellten Nachhaltigkeitsbericht 2007 vor. Für beide Organisationen steht Nachhaltigkeit im Zentrum aller Aktivitäten.

Download

[Nachhaltigkeitsbericht 2007](#)

[3.73 Mb](#)

Links

[respect](#)

Der aktuelle Bericht zeigt, wie soziale und ökologische Prinzipien in die interne wie externe Organisationstätigkeit integriert sind und gemanagt werden, analysiert aber auch kritisch, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt. Der Report ist in doppelter Hinsicht ein Novum: Es ist der erste Nachhaltigkeitsbericht im Umwelt-NGO-Bereich und gleichzeitig der Erste, den zwei Organisationen gemeinsam verfassen. Da NGOs oft in einem Dilemma stecken - zwischen ihren Intentionen, den vorhandenen Ressourcen und der Praxis - kann der Nachhaltigkeitsreport wertvolle Impulse auch für andere NGOs liefern. Der Nachhaltigkeitsreport wendet sich außerdem an externe Bezugsgruppen und Partnerorganisationen sowie an die eigenen Mitglieder.

Warum ein Nachhaltigkeitsbericht?

Dr. Christian Baumgartner, Generalsekretär der Naturfreunde Internationale und Dr. Margit Leuthold, Geschäftsführerin respect: „Wir wollen nicht nur Nachhaltigkeit zum Thema machen und sie einfordern, sondern auch einen kritischen Blick auf die eigene Nachhaltigkeitsperformance werfen. Dazu ist ein Nachhaltigkeitsbericht ein entscheidender Schritt, der unseren aktuellen Status aufzeigt und wertvolle Inputs für unsere Weiterentwicklung liefert“. „Wir hoffen außerdem“, so Baumgartner ergänzend, „damit auch anderen NGOs Anregungen geben zu können, wie sie ihre eigene Nachhaltigkeit durchleuchten und was sie eventuell verbessern können. Gerade für NGOs ist es oft schwierig, z.B im Bereich Work-Life-Balance, die Intentionen und die Arbeitsrealität zu verbinden.“ Für Baumgartner war es außerdem konsequent und sinnvoll, einen gemeinsamen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen, denn Übereinstimmungen zwischen den Organisationen gibt es nicht nur bei den Werten, sondern auch durch Bürogemeinschaft und durch gemeinsame Projekte.

Analyse von innen nach außen

NFI und respect stellen in dem Report ihre Werte und die Menschen hinter der Organisation dar und reflektieren interne Büro-Abläufe sowie Arbeitsbedingungen unter den Kriterien der

Nachhaltigkeit. Zusätzlich werden alle Services und Projekte – die etwa von „sanfter“ Tourismus-Entwicklung in Montenegro, über nachhaltige Regional-Entwicklung im Donaudelta Rumäniens, bis hin zum Aufbau von Themenwegen in Österreich (Nature Trails) reichen – unter der Lupe der Nachhaltigkeit analysiert.

Die Nachhaltigkeits-Analyse zeigt auch bereits erste Konsequenzen. Leuthold dazu: „Wir haben leider – als internationale Organisationen und den damit verbunden Reisetätigkeiten – eine eher kritische CO2-Bilanz. Indem wir nun unsere Reisetätigkeit gezielt reflektierten und Synergien nutzen, gelang es sie einzuschränken.“ Baumgartner: „Und wir werden uns weiter verbessern, denn als Reaktion hat z.B. die NFI, mit Jänner 2008, ein eigenes Büro in Brüssel eröffnet - auch dadurch ist eine Reduktion der Dienstreisen möglich.“

Global Reporting Initiative

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nach den relevanten Global Reporting Initiative (GRI) Kriterien erstellt. Es ist außerdem klar ersichtlich, wo die beiden Organisationen gemeinsame Wege gehen und wo es sich um getrennte Projekte und Aktivitäten handelt. Während der Fokus bei der NFI auf globaler & EU-Ebene – vor allem im Bereich grenzüberschreitender Umweltpolitik und in der sozial- und umweltverträglichen Tourismus- und Nachhaltigkeits-Politik liegt – beschäftigt sich respect hauptsächlich mit dem Thema des „verantwortungsvollen fairen Tourismus und Reisens“ in die so genannten Entwicklungsländer.

Die Zielgruppen des Berichts sind einerseits Bezugsgruppen aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Tourismus sowie die interessierte Öffentlichkeit. Weiters soll der Report andere Akteure im Bereich Umweltpolitik und nachhaltige Entwicklung & Tourismus informieren und Orientierung bieten. Margit Leuthold abschließend: „Es ist unser erster Nachhaltigkeitsbericht, aber es wird nicht der Letzte sein. Unser Ziel ist es, 2010 den nächsten zu erstellen und zu überprüfen, wo wir dann stehen und wo wir uns, wenn notwendig, noch verbessern können.“

Den Nachhaltigkeitsbericht finden Sie nebenstehend als Download bzw. auf der Website www.respect.at.

Respect - Institut für Integrativen Tourismus & Entwicklung - ist ein unabhängiger, nicht auf Gewinn ausgerichteter und international tätiger Verein mit den Schwerpunkten Informations-, Bildungs-, Öffentlichkeits- und Forschungsarbeit zu Themen des Tourismus und der Nachhaltigen Entwicklung.

Die Naturfreunde Internationale (NFI) ist eine internationale, unabhängige Organisation mit 21 Landesverbänden, die sich für ökologische und soziale Ziele engagiert. Die NFI leistet durch ihre Arbeit einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft. Die Naturfreunde realisieren dafür Projekte und Kampagnen und betreiben Lobbying, dabei beziehen sie Akteure aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und andere NGOs mit ein. Weiters sind die NFI Impulsgeber, Service- und Vernetzungsstelle für ihre Mitgliederorganisationen.

Beide Organisationen haben ihren Hauptsitz gemeinsam in Wien.

Rückfragehinweis
Wolfgang Gröger
Naturfreunde Internationale
c/o bgc - kommunikationslösungen
mobil: +43 699 103 34 907
Büro: 01 370 7192 -11, fax: Dw. 20

wolfgang.groeger@nfi.at



INSTITUT FÜR INTEGRATIVEN
TOURISMUS UND ENTWICKLUNG
respect